

Fachlichkeit und Sachlichkeit vor Aktionismus ist angesagt

Liebe Kollegen_innen,

der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und wir erleben täglich, wie gegen unser gesellschaftlich-demokratisches Verständnis vorgegangen wird.

Umso wichtiger, dass wir unseren traditionellen Weg als Vertretung der Profession Sozialer Arbeit mit ihrer Orientierung am „**Code of Ethics**“ (der regional bei uns durch die Berufsethik umgesetzt wurde), den **internationalen Prinzipien** in der regionalen deutschen Auslegung, der **internationalen Definition der Sozialen Arbeit** (in der abgesprochenen deutschen Übersetzung) sowie den **fachlichen und sachlichen Grundlagen** der Beruflichkeit, nicht verlassen um nicht beliebig zu werden.

Im kurzen Zeitfenster, zwischen dem Ende der Sommerferien und dem Beginn der Herbstferien entsprechend des Föderalismus, fallen wesentliche politische Debatten zusammen. Wir als DBSH haben unseren Auftrag wahrgenommen und uns als Profession entsprechend mit eingebracht. Im vorliegenden **Newsletter 2/2018** werde ich diese aufzeigen.

Mit kollegialen Grüßen

Michael Leinenbach
1. Vorsitzender

Inhalt Newsletter 02/2018

1. CDU Bundestagsfraktion lud zum Austausch ein
2. Parlamentarischer Abend beim „Deutschen Verein“
3. Soziale Arbeit 4.0 – Die Digitalisierung in der Sozialen Arbeit geht weiter
 - Hauptausschuss des „Deutschen Vereins“ beschäftigt sich mit Digitalisierung
 - Neu: Eine Online-Handreichung zum Mitgestalten
 - Digitalisierung konkret am Beispiel „Ambient Assisted Living“ (AAL)
4. Der DBB richtet eine AG „Ganztag in Grundschulen“ ein
5. Vorbereitung einer AG „Soziale Arbeit im dbb“ laufen auf Hochtouren

Zu den Inhalten

1 CDU Bundestagsfraktion lud zum Austausch ein

Gemeinsam mit den Kollegen_innen der „[Bundesarbeitsgemeinschaft Selbständigenvertretung](#)“ (BAG SV), wurde der „Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH) Anfang September zum Thema „Altersvorsorgepflicht“ bei Selbständigen zur Anhörung in die CDU Bundestagsfraktion eingeladen. Die „BAG SV“ (in der der DBSH zu den Gründerverbänden zählt) entstand aus dem Prozess „Arbeit 4.0“. Diese bildet ein Netzwerk für Vertretungen der Selbständigen.

Grundsätzlich muss in der Debatte um die Altersvorsorgepflicht für Selbständige berücksichtigt werden, dass es sich hier um eine Fragestellung handelt. Diese betrifft einerseits das Feld der „Soloselbständigen“ und dehnt sich über eine Vielzahl von Familienunternehmen, bis hin zu Höchstverdiennern aus. Aus diesem Grund geht der Entscheidung und Gesetzgebung eine intensive Vorbereitung sowie ein fachlich-sachlicher Diskurs voraus. An diesem beteiligt sich der DBSH über sein Netzwerk Selbständige.

[Weiterlesen](#)

2 Parlamentarischer Abend beim „Deutschen Verein“

Der Parlamentarische Abend des „Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge“ stand in diesem Jahr unter der Themenstellung „Soziales Zukunftsfest machen – Das braucht Deutschland!“. An der Diskussionsrunde nahmen Hubertus Heil (Bundesminister für Arbeit und Soziales), Katja Kipping (Vorsitzende DER LINKEN) und sozialpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion DIE LINKE), Michael Loher (Vorstand des Deutschen Vereins) sowie Präsident Dr. Peter Neher (Präsident der BAGFW) teil. Durchgeführt wurde diese Veranstaltung Mitte September in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften.

[Weiterlesen](#)

3 „Soziale Arbeit 4.0“ – Die Digitalisierung in der Sozialen Arbeit geht weiter

Die Digitalisierung nimmt mittlerweile Einfluss auf die verschiedensten Handlungsfelder der Sozialen Arbeit, so dass dieses Thema ein handlungsübergreifendes Querschnittsthema in der Sozialen Arbeit geworden ist und einer dringenden weiteren Bearbeitung bedarf.

Bereits im Jahr 2017 beschäftigte sich der DBSH fachlich und sachlich mit der Thematik „[Soziale Arbeit 4.0](#)“.

Vorausgegangen war die Beteiligung im [Dialog Prozess zu „Arbeit 4.0“](#) des „Bundesministeriums für Arbeit und Soziales“ im Jahr 2016.

[Weiterlesen](#)

4 Der dbb richtet eine AG „Ganztag in Grundschulen“ ein

Zum Vorhaben der Großen Koalition ab dem Jahr 2025 einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter zu schaffen, richtet der „Deutsche

Beamtenbund" (dbb) die Arbeitsgemeinschaft „Ganztags in Grundschulen“ ein. Diese wird einen entsprechenden Leitantrag für das Gesetzgebungsverfahrens erarbeiten. Der „Deutsche Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH) hat über sein Mandat des Bundesvorsitzenden in der Fachkommission Schule, Bildung und Wissenschaft einen Ruf in diese Arbeitsgemeinschaft erhalten.

Innerhalb des DBSH wurden in einem ersten Schritt die zuständigen Funktionsbereiche der „Kinder- und Jugendhilfe“ sowie die Arbeitsgemeinschaft „Pädagogik der Kindheit“ (PdK) entsprechend informiert und in den Prozess mit eingebunden.

Weiterlesen

5 Vorbereitung einer AG „Soziale Arbeit im dbb“ laufen auf Hochtouren

In Vorbereitung zu den nächsten Tarifverhandlungen zum Sozial- und Erziehungsdienst, wurde im „Deutschen Beamtenbund“ (dbb) die Arbeitsgemeinschaft „Soziale Arbeit“ berufen. Die Federführung wurde dem Bundesvorsitzenden des „Deutschen Berufsverbandes für Soziale Arbeit e.V.“ (DBSH), Michael Leinenbach, übertragen. Seitens der dbb Leitung wird die Gruppe durch den Tarifvorstand Volker Geyer begleitet. Als Referentin betreut Albena Chipkovenksa (Referentin und Koordinatorin Sozial- und Erziehungsdienst des dbb) die Arbeitsgemeinschaft. .

Weiterlesen

Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. - DBSH
Michael Leinenbach (1. Vorsitzender), Gabriele Stark-Angermeier (2. Vorsitzende)
Michaelkirchstraße 17/18
10179 Berlin
Deutschland

+49 (0)30 2887563-10
info@dbsh.de
www.dbsh.de
Register: Registergericht: Berlin, Amtsgericht Charlottenburg VR 27710 B